

Burgdorf, 21. November 2013

An die Medien im Kanton Bern

## Medienmitteilung

---

ASP 2014

### **Der Behindertenbereich kommt mit einem blauen Auge davon**

**Die Kantonale Behindertenkonferenz Bern kbk und SOCIALBERN sind erleichtert, dass die Sparvorgaben im Behindertenbereich deutlich reduziert werden. Bestürzung löst der Entscheid aus, die Einsparungen teilweise in der Psychiatrie zu kompensieren.**

Der Grosse Rat folgt dem Antrag der Finanzkommission und reduziert die Einsparungen im Bereich Erwachsene Behinderte um 12.7. Mio. Franken. Der Behindertenbereich muss im 2014 noch 3 Mio. Franken einsparen. Dafür streicht er die Mitfinanzierung des Aufenthalts nicht mehr spitalbedürftiger Personen, womit zusätzlich 6.7 Mio. Franken eingespart werden. Betroffen davon sind Menschen mit chronischen psychischen Beeinträchtigungen.

SOCIALBERN und die kbk sind erleichtert, dass die Sparvorgabe im Behindertenbereich deutlich reduziert wird. Der Grosse Rat erkannte, dass Sparmassnahmen in diesem Ausmass die Lebensqualität von Menschen mit einer Behinderung auf inakzeptable Weise beeinträchtigen und einschränken würden. Die Annahme der Planungs-erklärung lässt hoffen, dass nicht auf Kosten der Menschen mit hohem Betreuungsbedarf gespart wird. Bestürzt sind SOCIALBERN und die kbk, dass die Menschen mit chronischen psychischen Beeinträchtigungen den Preis dafür bezahlen müssen. Wir erwarten, dass diese Massnahme mit der notwendigen Sorgfalt umgesetzt wird.

Die kbk und SOCIALBERN sind bereit, im Gespräch mit der Verwaltung nach Lösungen zu suchen, damit das notwendige Dienstleistungsangebot auch mit den beschlossenen Sparmassnahmen aufrecht erhalten werden kann. Wir machen darauf aufmerksam, dass bereits heute Menschen mit einem hohen Betreuungsbedarf grosse Schwierigkeiten haben, einen passenden Wohnplatz zu finden. Aufgrund der demografischen Entwicklung ist zu erwarten, dass sich die Situation eher verschärfen wird. Es ist unabdingbar, geeignete Instrumente für die Steuerung der Versorgung zu entwickeln, damit der Kanton seinen Versorgungsauftrag wirksam wahrnehmen kann.

Mit vereinten Kräften ist es den Menschen mit Behinderungen, den Angehörigen, den Institutionen und deren Verbänden gelungen, die Grossrätinnen und Grossräte für die Auswirkungen der Sparmassnahmen im Behindertenbereich zu sensibilisieren und das Schlimmste abzuwenden. Wir werden uns auch zukünftig gemeinsam für die Interessen der Menschen mit Behinderung einsetzen.

#### **Kontakt für Rückfragen:**

Yvonne Brütsch, Geschäftsleiterin kbk, 079 593 26 80

Ueli Affolter, Geschäftsführer SOCIALBERN, 079 683 68 81

*Die Kantonale Behindertenkonferenz Bern kbk ist ein Dachverband von rund 50 bernischen Behindertenorganisationen aus Fach- und Selbsthilfe. Wir vertreten behinderungsübergreifend die Interessen der Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen. Insbesondere engagieren wir uns für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung.*

*SOCIALBERN ist der Verband sozialer Institutionen im Kanton Bern. Ihm gehören rund 300 Institutionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit besonderem Unterstützungsbedarf an.*